

Steinbruch Königsbrunn

Hitler darf keinen Krieg beginnen. Deshalb entschließt sich der Schreiner Georg Elser aus Königsbrunn zum Attentat. Zeitpunkt: 8. November 1939, während einer NS-Veranstaltung; Ort: Bürgerbräukeller, München. 1938 heuert Elser im Steinbruch Königsbrunn an, um an Sprengstoff kommen. Mitte 1939 zieht er nach München und arbeitet dort Tag und Nacht daran, die Bombe zu bauen und im Bürgerbräukeller abzulegen. Die Explosion erfolgt auf die Minute genau: Es gibt Tote und Verletzte. Nur Hitler hat an diesem Abend überraschend kurz gesprochen und den Saal längst verlassen. Elser wird verhaftet. Doch keiner glaubt dem Einzeltäter: Goebbels erklärt ihn zum Werkzeug des britischen Geheimdienstes. Regime-Gegner sehen ihn als Marionette der Nazis, die Hitlers Überleben als Vorsehung verkaufen. Am 5. April 1945 wird Elser im KZ Dachau durch Genickschuss ermordet.